

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gerichtsbüchlein

Vigelius, Nicolaus

Naumburg, 1635

Cas. 95.

[urn:nbn:de:bsz:31-138967](#)

Meyer in Colleg. Argent.
Schneider, n. adrie
heplin proest. Clas

Argo invenimus sub
ex eo testamento peti
in allen festeis des con-

er Lcam quia usq.
adigui. Caudatam
admit. Dicam un-

te / et nec hucum
et huiusmodi; De

alia regule juris co
libus, & ex illis re

in. Interroganda
de iure non gewus

en videtur quod p
in sic testamento i

ato relata valeat
egit in p. 2.

D.

nd semper Verbiq
in einem d. Etia

Oelen u. diec d
z Vorwenden s

et huiusmodi laga
ibid.

Caliß

Cas. 95.

Georgius/ als er (wie wol fälschlich) vernom
men/dass sein Sohn Johannes/we chen er in sei
nem Testamente zum Erben eingesetzt / vmbkom
men / endert er gedacht sein Testamente / vnd setzt
Christophorus einen frembden zum Erben ein/
bescheider auch eslichen mehr legata , vnd ver
stiebt. Auf dieses kommt der Sohn Johannes
wieder/vnd begeht aus seines Vaters schl. ersten
Testamente die Erbschaft. Q. q. J.

Johannes klage / fundirt seine Klage vnd In
tention in seines Vaters sel. vorigen Testamente
in welchem er zum Erben eingesetzt worden.

Christophorus excipit / dass das erste Testa
ment durch das andere aufgehoben / §. posterior.
Inst. quib. mod. testam. infirm. l. i. ibi : aut rumpitur.
D. de injust. testam. l. i. § 1. D. de bon. poss. secundum
tab. item l. quod si. 4. in fin. D. de adim. legat. Schnei
devv. in §. posterior. n. 1. Inst. quib. mod. test. infirm.
Wesenb. n. 4. in π. & Meyer in Colleg. Argent. tb. 7.
D. de injusto testam.

Johannes replieirt / der Vater habe das Te
stament geändert / vnd habe nicht gewusst / dass er
noch lebe/sondern gemeint er sey todt/hoc testa
tur litera posterioris testamenti, Derohalben
were das vorige Testament/darinne er instituirt
noch bey Kräften / vnd nicht rumpirt, per l. ult.

V S

D. de

306 Centuria 1. Cas. 96.
D. de hered. infi. & l. cum mater. 28. D. de inoffic. eto-
stam. Meyer tb. 9. n. 4 D. de injust. testam.

Beschied.

Auff Klage/ Antwort vnd ferner Vorbringen
Johannis Klägern an einem / Christophori Be-
klagten am andern Theil / Giben Richter ic. dieser
sen Bescheid : Dass Beklagter seines Vorwur-
dens vngearchte / die angenommene vnd von Georg
gio verlassene Erbschafft Klägern widerumb ab-
zutreten schuldig.

Cas. 96.

Hans Teuber macht ein Testament in beysenn
sieben Zeugen / versiegelts vnd stelts Georg Haber-
strohen zu / mit diesem Befehl ; dass er solches
den Gerichten insinuiret sol. Das thut Haber-
strohe / Die Gerichte nehmen auch das Testa-
ment an / vnd legens beh / Als nun Hans Teuber
stirbt / wird das Testament eröffnet / Und weil er
darin Hansen Bürger zum Erben aller seiner
Güter eingesetzt / wil solches Teuber des verstor-
benen Bruder nicht zugeben / Gibt vor / das Te-
stament sey unvörläufig / Weil er nicht solches den
Stadtgerichten / sondern Georg Haberstrohen
insinuiret. Fundirt sich in l. omnium. 19. C. de te-
stam.

Hans Bürger replicire hingegen / dass es eben
eins sey / sive per se quis, sive per alium quid fa-
ciat, per c. qui facit. 72. de reg. jur. in 6. Geil. lib. 1. de

P.P.

PP. L. in. C.
Eisfomme
Stium bestim
menthelden
L. C. U. N.
Equist fa
sif fac. pos
9. 6. 6. 2. M.
prim. in C.
ten § 26
Man
sim Testa
quod app
insinuare
nisi legitim
rechti mit
non legi

Auf
eingewa
in Sach
Martin
Bürger
betrug
Hansen
us zu Ne
weiter sch
Einzelheit